







ADAMS COUNTY, INDIANA

ZION EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH -- FRIEDHEIM

RECORD BOOK



für $1.00. von Simon gekauft. Es sollte $1.50 kosten, sagte er.

J. L. Daib.

Im Mai 1888 hat Vorsteher Wilh. Höhe dieses Buch für einen Dollar von mir gekauft zum ferneren Gebrauch in hiesiger Zions-Gemeinde. J. L. Daib.

Pastor dieser Gemeinde: 1883–88.

berufen am 16. oder 17. Juni 1883,
vom Herrn Dr. W. Sihler eingeführt unter
Mithülfe von Pastor Spiegel Ende Juli 1883
wegen Kränklichkeit das Amt niedergelegt
am 2. Sonntag nach Ostern (15. April) 1888.

NB. diese Agende von dem sel. P. Herman Meyer geschrieben, von Agende abzuschreiben angefangen u. die hauptsächlichsten Gottesdienst-Formen abgeschrieben den B. 24. u. 25. Juli 1884.

Inhaltsverzeichniß:

Der Hauptgottesdienst.

Gnade und Friede von Gott dem Vater u. unserm Herrn Jesu Christo sei mit euch allen! Amen.

Meine Allerliebsten in Gott! Eröffnet eure Herzen, Lasset uns Gott unsere Sünden bekennen, u. im Namen unseres Herrn Jesu Christi um Vergebung bitten:

Gegen den Altar gekehrt.

Wir armen sündigen Menschen, bekennen Gott, dem Allmächtigen, unserm Schöpfer u. Erlöser, daß wir nicht allein gesündigt haben mit Gedanken, Worten u. Werken, sondern auch in Sünden empfangen u. geboren sind, so daß unsere ganze Natur und all unser Wesen vor seiner Gerechtigkeit sträflich u. verdammlich ist. Darum fliehen wir zu seiner grundlosen Barmherzigkeit, suchen u. bitten Gnade. Herr, sei gnädig uns armen Sündern!

(der Pfarrer wendet sich zur Gem. u. spricht:)

Der allmächtige, barmherzige Gott hat sich unser erbarmt, seinen einigen Sohn für unsere Sünden

in den Tod gegeben, u. um Seinetwillen uns
verziehen, auch Allen denen, die an seinen Namen
glauben, Gewalt gegeben, Gottes Kinder zu werden,
u. ihnen seinen heiligen Geist verheißen. Wer glaubt
u. getauft wird, der soll selig werden. Das ver-
leihe Gott uns Allen! (Gegen den Altar

(darauf singt die Gem.:)

Amen! Ehre sei dem Vater, u. dem Sohn u. dem
heiligen Geist, der da war von Anbeginn, der da ist u. der
da sein wird, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!
Amen. Kyrie Eleison! Christe Eleison. Kyrie Eleison!

(Dann betet der Pfarrer weiter:)

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden u. den Menschen
ein Wohlgefallen! Wir loben dich, wir benedeien dich,
wir anbeten dich, wir preisen dich. Wir sagen dir Dank
um deine große Herrlichkeit, Herr Gott himmlischer König,
Gott allmächtiger Vater, Herr Sohn Jesu, du eingebor-
ner Sohn des Vaters, u. dir, o heiliger Geist! Herr [Amen]
Gott Jesu, du Lamm Gottes, der du ~~trägst die~~ wegnimmst
die Sünd der Welt, erbarm dich unser! der du wegnimmst
die Sünd der Welt, ~~nimm~~ auf unser Bitten!

der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser!
Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein
bist erhöhet über Alles, o Jesus Christus, mit dem heiligen
Geiste in des Vaters Herrlichkeit! Amen.

(Nun wendet sich der Pfarrer zur Gem. u. singt:)

<u>Der Herr sei mit euch!</u>

(die Gem. antwortet:)

Und mit deinem Geiste!

(Hierauf folgt eine geeignete Collecte, welche der Pfarrer <u>singt</u>)

(<u>Collecte auf alle Sonntage.</u>)

Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch deinen heiligen
Geist die ganze Christenheit heiligest u. regierest, erhöre unser
Gebet, u. gieb uns gnädiglich, daß sie mit allen ihren Glie-
dern in reinem Glauben durch deine Gnade dir dienen,
um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn willen.
Amen.

(Hierauf folgt die Verlesung der Epistel)

(darnach singt der Pfarrer, zur Gem. gewandt, den Glauben.)

Lasset uns miteinander unsern heiligen christl. Glauben bekennen:
Ich glaube an Gott, den Vater, allmächtigen Schöpfer
Himmels u. der Erden,

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben u. begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes (des) Vaters (allmächtigen Vaters), von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen u. die Todten. Ich glaube an den heil. Geist, eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen. (Nun folgt d. Wechsellied.)
(Chorl. Hall. Hall. singt die Gem.)

(Werden Kinder zur Taufe gebracht, so schließt sich die heilige Handlung unmittelbar hier an.

Nun beginnt die Gemeinde den Hauptgesang, bei dessen letztem Verse betritt der Pfarrer die Kanzel u. hält die Predigt. Nach der Predigt folgen die Abmeldungen, sodann lautes Vater Unser u. Segenswunsch. Nachdem die Gemeinde etliche Verse gesungen, tritt der Pfarrer an den Altar u. spricht das allgemeine Kirchengebet u. darnach den Segen.)

(Vater Unser nach der Predigt zu gebrauchen.)

(Vater Unser, nach der Predigt zu gebrauchen)

Vater Unser! der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name! Dein Reich komme! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute! Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, u. die Kraft u. die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Allgemeines Kirchengebet.

1.

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, Herr Himmels u. der Erden, wir bitten dich herzlich, du wollest deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern u. Dienern durch deinen heiligen Geist regieren, daß sie bei der rechtschaffenen unverfälschten Lehre deines reinen Wortes hier u. allenthalben erhalten werden möge, dadurch dein Reich unter uns vermehrt, der wahre Glaube in uns erweckt u. gestärket werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse u. zunehme. Ferner bitten wir dich, Herr aller Herren, du wollest auf dieses unser [unsere] Vaterland mit Gnaden herabsehen es bei seiner Freiheit unverkürzt erhalten u. seine leibliche u. geistliche Wohlfahrt immerdar fördern.

laß dir in deinen göttlichen Schutz u. Schirm befohlen sein alle
Beamten des Landes. Setze sie sämtlich zu deinem Segen und
kröne sie mit Gnade u. Wohlthat für u. für, damit wir unter
ihrer Regierung ein geruhiges u. stilles Leben führen mögen
in aller Gottseligkeit u. Ehrbarkeit.
Insonderheit bitten wir dich, laß deine Augen Tag u. Nacht
offen stehen über dieser ganzen Stadt u. Gegend u. allen ihren
Einwohnern, u. gedenke auch in Gnaden an unserer Gemeinde.
Sei du, allmächtiger Schutzherr deiner Kirche, auch ferner unter
uns mit deiner Gnade u. Hülfe, ziehe deine Hand nicht von
uns ab, u. gib zu allen Unternehmungen für unsere
zeitliche u. ewige Wohlfahrt dein göttliches Gedeihen.
Verleihe uns heiligen Muth, guten Rath u. rechte Werke.
Deiner gnädigen Schut u. Fürsorge befehlen wir auch
unsere auswärtigen Glaubensgenossen. Sei ihnen
freundlich, Herr, unser Gott, u. fördere das Werk ihrer
Hände. Beschütze sie mächtig in allen Gefahren, die
ihnen drohen, u. erhalte sie bei dem Einigen, daß
sie deinen Namen fürchten.
Segne in Gnaden die Auferziehung u. Unterweisung
unserer Jugend, daß sie aufwachse in deiner Furcht,

zum Preise deines Namens. Insonderheit segne die
rechtgläubigen Lehranstalten zur Ausbildung treuer
Arbeiter in deinem Weinberge auch in diesen Landen.
Fördere alle christlichen Handlungen, Nahrungen und
Hantierungen u. laß darin einen Jeden mit reinem guten
Gewissen vor dir wandeln u. sich redlich nähren.
Nimm dich in Gnaden an aller Armen Witwen
u. Waisen, behüte alle Schwangeren, Kinder und
Säugerinnen, geleite alle Reisenden auf den Wegen
ihres Berufes zu Wasser u. zu Lande; erbarme dich aller
Angefochtenen u. derer, die um deines Namens
willen Verfolgung leiden. Tröste sie, o Gott, mit
deiner Güte, u. erlöse sie endlich nach deinem väterlichen Wohlgefallen.
Gieb zum Wachsthum der Früchte des Landes dein
göttliches Gedeihen, wende ab schädliches Ungewitter,
Mißwachs, Theurung, Krieg, Feuers- u. Wassersnoth
u. andere Plagen. Bleibe ja bei uns, o treuer Vater,
bis an unser Ende, u. laß deinen Geist nimmermehr
von uns weichen, damit wir in deiner Furcht
leben, in deiner Gnade sterben u. zuletzt das Ende
unseres Glaubens davon bringen, welches da ist der

Seelen Seligkeit.

Das Alles thue um deines lieben Sohnes Jesu Christi u. seines theuren Blutes willen, der mit dir u. dem heiligen Geiste lebet u. herrschet, in gleicher Majestät u. Ehre, wahrer Gott u. Mensch, hochgelobet in Ewigkeit.

Amen.

Der HERR segne dich u. behüte dich.
Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich, und sei dir gnädig;
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir ✝ Frieden.

(Die Gemeinde singt: Amen. Amen. Amen.)
(Singt den Schlußvers u. betet leise ein Gebet.)

(Vormittags zum 2. Hochzeitgottesdienst = Gebet)

O Vater aller Barmherzigkeit, der du dir eine heilige Gemeinde u. Kirche auf Erden durch dein Wort u. deinen heiligen Geist gesammelt u. erhältst; wir bitten dich, du wollest deine kleine Herde, das arme Häuflein, das dein Wort durch deine Gnade angenommen hat, weide u. fördere, bei der rechten, erkannten, reinen u. alleinseligmachenden

Lehre

Lehre, auch bei reinem Brauch der hochwürdigen Sacramente
stets u. fest erhalten, u. wider alle Pforten der Hölle, wider
alles Wüthen u. Toben des Satans u. wider alle Bosheit u. Tyran-
nei der argen Welt beschirmen. Erhalte dein Häuflein samt
deinen Schafen mitten auf dem ungestümen Meer unter
allen Stürmen u. Wetterwogen, daß es nicht sinke und
untergehe. Laß deine Kirche fest u. unbeweglich stehen
auf dem Grundfels, darauf sie erbauet ist. O Herr Zebaoth
wende dich doch, schaue vom Himmel, sieh an u. suche heim
deinen Weinstock u. halte ihn im Bau, den deine Rechte ge-
pflanzet hat u. den du dir festiglich erwählet hast, auf
daß sein Gewächs ausgebreitet u. seine Zweige grün werden.
Umzäune ihn mit deinem Schilde, u. nimm uns, deine Schafe,
in deinen Schutz, daß uns Niemand aus deiner Hand reiße.
Behüte uns vor allen denen, die da suchen Vertilgung reiner
Lehre u. Aufrichtung u. Bestätigung ihrer schändlichen Abgötterei. Laß dein
liebes Wort, das helle u. unwandelbare Licht, das uns jetzt scheint,
nicht unterdrückt noch ausgelöscht werden; sondern thue Hülfe
durch deinen großen ausgestreckten Arm, u. erhalte deine
Kirche u. Gemeinde unter so vielen Anstößen, [illegible]

unter uns hier auf Erden auch jetzt ein Volk, das dich erkennen,
ehre u. anbete. Ach, laß uns nicht entgelten unserer Sünden,
der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volke und
all ihre Sünde bedeckt, der du vormals hast allen deinen Zorn
aufgehoben u. dich gewandt von dem Grimm deines Zorns.
Tröste uns, Gott, unser Heiland u. laß ab von deiner Ungnade
über uns. Beschütze deine Christenheit, die sich auf dich allein
verlässet u. sonst keinen Schutz nirgend weiß noch hat. x) (hinten)

(Der Schluß ist der jenige, welcher sich in der Agende befindet)

Wir bitten dich, höre unser Gebet, Herr, u. vernimm unser
Schreien u. schweige nicht über unsern Thränen, denn wir
sind deine Pilgrime u. Bürger in Christo Jesu, unserm Herrn.

Amen.

x) (die jetzt) Thue es um deines Namens willen, auf daß er nicht entheiligt werde.
Thue es um Jesu Christi, deines l. Sohnes willen! Amen.

(NB. der vorstehende Schluß dieses Gebets ist in P. Hermann Meyers geschriebener Agende u. wahrscheinlich vom sel. P. Jöbker)

Der HERR segne dich u. behüte dich!
Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich u. sei dir gnädig!
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich u. gebe dir Frieden!

Taufhandlung.

Liebe Freunde in Christo! Wir hören alle Tage aus Gottes Wort, erfahren es auch beide aus unserm Leben u. Sterben, daß wir von Adam her allesamt in Sünden empfangen u. geboren werden, in welchen wir dann unter Gottes Zorn in Ewigkeit verloren u. verdammt sein müßten, wenn uns nicht durch den eingeborenen Gottes-Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum, aus denselben geholfen wäre.

Auch dieses gegenwärtige Kind ist in seiner Natur mit gleicher Sünde, wie wir, vergiftet u. verunreinigt, weswegen es auch des ewigen Todes und der Verdammniß sein u. bleiben müßte. Gott aber, der Vater aller Gnade u. Barmherzigkeit, hat seinen Sohn Christum der ganzen Welt, also auch den Kindern nicht weniger, als den Alten, verheißen u. gesandt. Auch hat dieser unser Herr Jesus Christus der ganzen Welt Sünde getragen, u. die armen Kinder nicht weniger, sondern eben sowohl als die Alten, von Sünde, Tod u. Verdammniß erlöst u. selig gemacht, u. befohlen, man

solle sie zu Ihm bringen, daß sie gesegnet würden. So nimmt
Er auch auf das Allergnädigste an u. verheißt ihnen das Himmelreich.

Derhalben wollet auch christlicher Liebe dieses gegenwärtige
armen Kindleins gegen Gott, den Herrn, auch mit Fleiß an-
nehmen, es dem Herrn Christo vortragen, um Vergebung
der Sünden und Aufnehmen ins Reich der Gnade u. Seligkeit
fürbitten helfen, in ungezweifelter Zuversicht, unser lieber
Herr Jesus Christus werde solches ein Werk der Liebe, dem
armen Kindlein erzeigen, es in seinen Gnaden von uns annehmen,
auch unser Gebet gnädiglich erhören, sintemal Er die Kind-
lein zu Ihm zu bringen selbst <u>befohlen</u>, u. in sein Reich
aufzunehmen <u>verheißen</u> hat.

Gott wolle unsere Herzen erwecken durch den heiligen Geist,
den Glauben in uns vermehren, den Geist des Gebetes
in unsere Herzen senden u. unser Gebet für das arme
Kindlein gnädiglich erhören durch Jesum Christum, unsern
Herrn. Amen.

Nimm hin das Zeichen des heiligen Kreuzes, beides an
deiner Stirn u. an deiner Brust! zur Erinnerung, daß du auf
den gekreuzigten Christum getauft u. Ihm Sein Kreuz
nachtragest. Lasset uns beten!

O Gott, du unsterblicher Trost Aller, die etwas fordern, Erlöser Aller, die zu dir flehen u. Friede aller, die dich bitten, Leben der Gläubigen, Auferstehung der Todten! Ich rufe dich an über diesen (diese) deinen Diener (Dienerin), der (die) deiner Taufe Gabe bittet u. deine ewige Gnade durch ~~geistliche~~ Wiedergeburt begehrt. Nimm ihn (sie) auf, Herr; u. wie du gesagt hast: Bittet, so werdet ihr nehmen, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan; so reiche nun das Gut dem, der (die) da bittet, u. öffne die Thür dem (der), der (die) da anklopft, daß er (sie) den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange, u. das verheißene Reich deiner Gabe empfahe, durch Christum, unsern Herrn. Amen

Vernehmet hierauf das heilige Evangelium St. Marci 10. Sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da das Jesus sahe, ward er unwillig u. sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen u. wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt, wie ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzete sie u. legte die Hände auf sie u. segnete sie.

solchen Segen unser Herr Jesu Christi auch diesem Kindlein zuzu-
wenden, wollest uns beten: (mit Handauflegung)
Vater Unser, der du bist im Himmel! Geheiliget werde dein Name!
Zu uns komme dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also
auch auf Erden! Unser tägliches Brod gieb uns heute! Und ver-
gieb uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern!
Und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem
Uebel! Denn dein ist das Reich u. die Kraft u. die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Liebe Freunde in Christo! Ihr habt wie wegen dieses
Kindes bezeugt, daß es im Namen Jesu Christi getauft u. durch die
Taufe in die heilige Gemeinde des Volkes Gottes aufgenommen
werde. Nun ist euch, als Christen, unverborgen, daß derjenige,
welcher sich zur christlichen Kirche thut, sich in einen geistlichen
Streit begiebt, darin wir nicht mit Fleisch u. Blut, sondern
mit dem bösen Geist die Tage unseres Lebens hier auf Erden
zu kämpfen haben. Weil wir jedoch diesen Streit ohne rechten
Glauben an Gott Vater, Sohn u. heiligen Geist nicht zu voll-
führen vermögen, ihr euch aber aus christlicher Liebe und
Freundschaft dieses noch unmündigen Kindes angenommen habt
u. zuletzt in dieser öffentlichen christlichen Handlung vertretet;

so wollet ihr mir auf meine folgenden nöthigen Fragen, die ich Zeugnisshalber an das Kind zu richten habe, anstatt u. aus ~~der~~ Seele desselben fröhlich Red u. Antwort geben.

Entsagst du dem Teufel? Und allen seinen Werken u. allen seinen Wesen? Antwort: Ja!

Glaubst du an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels u. der Erden? Antwort: Ja! (oder so antwort: Ja!)

Glaubst du an Jesum Christum, seinen einigen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben u. begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen u. die Todten? Antwort: Ja!

Glaubst du an den heiligen Geist, eine heilige, chr. christl. Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches u. ein ewiges Leben? Antwort: Ja!

Willst du auf diesen christlichen Glauben getauft werden? Antwort zweimal: Ja!

Wie soll das Kindlein heißen?

N. N. Ich taufe dich im Namen des Vaters u. des Sohnes
u. des heiligen Geistes. Amen.

Der allmächtige Gott u. Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich wiedergeboren hat durch das Wasser u. den heiligen Geist, u. hat dir alle deine Sünden vergeben, der stärke, bereite u. bewahre dich im lebendigen Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Lasset uns dem Herrn danken!

Allmächtiger, barmherziger Gott u. Vater, wir sagen dir Lob u. Dank, daß du deine Kirche gnädiglich erhältst u. täglich mehrest, u. auch diesem Kinde verliehen hast, daß es durch die heilige Taufe wiedergeboren u. deinem lieben Sohne, unserm Herrn u. einigen Heiland Jesu Christo, eingeleibt, dein Kind u. Erbe deiner himmlischen Güter geworden ist: Wir bitten dich demüthiglich, daß du uns u. alle, die zur heiligen Taufe berufen u. gebracht worden, sonderlich aber (diesen N. N.), welcher empfangen hat die heilige Taufe, (bei der empfangenen Gutthat gnädiglich wollest bewahren) damit wir endlich das verheißene Erbtheil im Himmel mit allen Heiligen empfangen (durch Jesum Christum! Amen.

Der Herr segne dich u. behüte dich! der Herr erleuchte sein Angesicht über dich u. sei dir gnädig! der Herr erhebe sein Angesicht auf dich u. gebe dir Frieden! Amen. (Siehe nächste Seite.)

(Ermahnung an die Taufpathen oder Gevattern)

Hierauf vermahne ich euch aus christlicher Liebe der Pflicht, die ihr hier bei der heiligen Taufe an des Kindes Statt gethan habt, wo es sich begäbe, daß es seiner Eltern beraubt würde, ehe denn es zum rechten Gebrauch seiner Vernunft käme, daß ihr es treulich u. fleißig unterweisen wollet:

Erstlich: in den heiligen 10 Geboten, daß es seine Sünden u. den Willen Gottes daraus recht lerne erkennen.

Zum Andern: im christlichen Glauben, daß es wisse, wo es soll Hülfe u. Gnade suchen, nach seinem Gewissen u. Gottes Willen zu leben.

Zum Dritten: das heilige Gebet, damit es Gott um Gnade könne anrufen u. bitten, christlich zu leben u. dem bösen Widerstand zu thun.

Zum Vierten: wollet ihr es auch erinnern seiner heiligen Taufe, d. i. des Bundes, den es jetzt mit Gott Vater, Sohn und heiligem Geist gemacht hat, auf daß es sich desselben in aller Anfechtung, Angst u. Noth wider den leidigen Teufel, die Welt u. sein eigen Fleisch trösten könne.

Zum Fünften: vom ehrwürdigen Sacrament des Altars, d. i. des wahren Leibes u. Blutes Jesu Christi, was es sei u. wozu es eingesetzt:

Zum Sechsten: Von der Beichte u. Absolution, auf daß er, wenn er nach empfangener Taufe aus Schwachheit seines verderbten Fleisches u. Blutes, wieder in Sünde fällt, wisse, wie er derselben los werden, sich trösten u. seinen Glauben stärken könne, wie Gott an ihm erfüllt, was er jetzt in dem „Tauf-bündniß" aufrichtet, u. er darinnen möge selig werden.

Beichtgottesdienst.

Gebet: (Etwa nach dem allgem. Kirchengebete am Altar u. dem Gesang etlicher Verse vom Beicht- oder einem Beichtliede,
d. 6.B. v. mir; z. B. 153, 1.2; u. einer kurzen Beichtrede, die folgende Gebet:)
die Predigt kan eine Beichtpredigt sein. Nach derselben d. allg. Kirchengebet auf der Kanzel u. Fürbitte
für die Comm., Bekanntmachg x: [illegible] u. die Lieder [illegible] Num 209 darauf Beichtgebet u. Absol-

dem 86,1
Machtlich
Sanctus
Verba testamenti
69:
N. Vaterunser
Austheilg:
202 od. dgl.
Dankgeb.
Segen:
195,1.

Herr Jesu Christe, du ewiger u. allmächtiger Sohn Gottes, der du nach dem Willen u. beschlossenen Rath deines himmlischen Vaters, durch ein einiges, heiliges u. vollkommenes Opfer deines Leibes u. Blutes in Ewigkeit vollendet hast die geheiligt werden, auch solchen deinen wahren kostbaren Leib u. Blut in dem heiligen Abendmahl uns zu essen u. zu trinken verordnet hast: mit was (wahr?) ernster u. herzlicher Reu u. Leid über die Sünde, mit was (welch?) inbrünstiger Begierde u. Vorbereitung soll man billig dein heiliges Abendmahl begehen u. gebrauchen! Nun sind aber wir Menschen, aus uns selbst, u. aus angeborner Sünde selber viel zu gering, schwach u. unwürdig, solches deinen Willen u. Befehl nach mit Nutzen im heiligen Sacrament zu begehen. Heilige demnach, getreuer Herr u. Heiland, du selbst unsere Seel u. Leib durch deinen heil. Geist, u. mache uns also bereit u. geschickt, würdiglich zu dieser himmlischen Wohlthat zu kommen. Auch

Auch uns und ein rechtschaffene Buße, Reu u. Leid über
die Sünde, ein festes kindliches Vertrauen u. Glauben,
auf dein Verdienst, u. ernstlichen nachdrücklichen Vorsatz
das Leben zu bessern, in dieser Schwachheit mangelt,
das ersetze u. erfülle du gnädiglich mit dem Reichthum
u. Verdienst deiner bittern Schmerzen, deiner Noth u.
deines Todes, die du am Stamm des Kreuzes für uns
Alle erlitten u. erduldet hast; auch daß also wir, die
wir jetzt noch in der Welt, auf dem Wege unserer Pilger-
fahrt, dich, unsern einigen Trost u. Seligmacher, ver-
kleidet in dem heil. Sacrament, [illegible] zu genießen,
dich dermaleinst dort auch in dem ewigen, [illegible] Vater-
land von Angesicht zu Angesicht [illegible] anschauen u.
vor dir stehen mögen, der du mit Gott dem Vater u.
heiligen Geist lebest u. regierest, wahrer Gott, hoch-
gelobt in Ewigkeit. Amen.

Beichte.

Ehe ich nun den Trost der heiligen Absolution nach Gottes Ordnung euch ertheile, wollen wir uns zuvörderst vor der hohen Majestät Gottes beugen, Ihm unsere Sünden bekennen u. also beichten: (Pastor u. Gem. knieen)

O allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender, sündiger Mensch, bekenne vor Dir mit einem bußfertigen Geiste, daß ich leider schwer u. mannigfaltig gesündigt habe, nicht allein mit äußerlichen groben Sünden, sondern vielmehr mit innerlicher angeborner Blindheit, Unglauben, Zweifel, Kleinmüthigkeit, Ungeduld, Zorn, Hoffart, Geiz, bösen Lüsten, heimlichem Neid, Haß u. Mißgunst, auch andern bösen Tücken, wie du, mein Herr u. Gott dies alles an mir erkennst, u. ich leider nicht so völlig erkennen kann. Die reuen mich aber und sind mir leid, u. begehre von Herzen Gnade von dir, durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn. Ich will auch mit Verleihung deiner göttlichen Gnade von Sünden abstehen u. mein Leben täglich bessern. Gott, sei mir Sünder gnädig! Amen.

Ist euer Bekenntniß nun auch wirklich eure Bekenntniß, so antwortet: Ja!

(s. Absolution nächste Seite) — Auf

Absolution.

Auf solch eure Bekenntniss verkündige ich euch Allen, kraft meines Amtes, als ein berufener u. verordneter Diener des Worts, die Gnade Gottes, u. vergebe euch an Statt u. auf Befehl meines Herrn Jesu Christi alle eure Sünde, im Namen Gottes des Vaters, u. Gottes des Sohnes u. Gottes des heil. Geistes. Amen.

([illegible]) sagen und beten:

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir haben mannigfaltig wider Dich gesündigt, u. von wegen unserer Sünden die ewige Verdammniss verdient; aber dieweil wir glauben, dein lieber Sohn, unser Herr Jesus Christus, habe uns die Vergebung der Sünden u. die ewige Seligkeit bei dir erlangt, u. wir dieselben jetzt durch das heil. Evangelium u. durch die Absolution in unseren Herzen versichert sind; so bitten wir ganz gehorsamlich, du wollest uns mit der Kraft deines heil. Geistes begaben, dass wir uns forthin vor Sünden hüten, und einen rechten göttlichen Wandel in deinem Berufe führen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen. 86, 1.

Abendmahl.

(Nach der Beichte u. Absolution u. Gebet ~~singt~~ sang die Gem. singen 209. ~~[illegible]~~ ~~Einleitung zur Fürbitte für die Communicanten~~: 209. (Schaffe in mir) ~~u. darauf diese Fürbitte gelesen wird~~ NB. Die Fürbitte gehört nach dem allg. K.-Gebet auf die Kanzel u. nach der Beichte u. Absol. am Altar: 86,1

u. dann: ~~Wirtschaft~~ würdig; verba testamenti; 69. 21. Vers. Aussätzige 202 [illegible] Gesang 1951.

Fürbitte für die Communicanten.

In unser Gebet schließen wir ein die heutigen Communicanten: Lasset uns beten: Herr Jesu, der Du die Mühseligen und Beladenen zu Dir rufest, sie zu erquicken u. ihnen Ruhe zu geben für ihre Seelen: wir bitten Dich, daß Du auch diese Gäste bei dem himmlischen Mahle, welches Du Deinen Kindern auf Erden bereitet, jetzt Deine Liebe erfahren. Behüte einen jeden vor Unbußfertigkeit u. Unglauben, daß keiner das heilige Sacrament zu seinem Gerichte genieße. Ziehe ihnen allen aus den befleckten Rock des Fleisches u. ihrer eigenen Gerechtigkeit u. schmücke sie mit dem Feierkleide Deines blutigen Verdienstes. Stärke ihren Glauben, vermehre ihre ~~Glauben~~ Liebe u. Hoffnung u. setze sie einst an Deine Abendmahlstafel, da Du die Deinigen mit dem ewigen Manna speisen u. mit Wollust tränken wirst, als mit einem Strome. Erhöre uns um Deiner Selbst willen. Amen.

[Nun singt die Gemeinde einen Vers aus dem Liede 86,1 „O Lamm Gottes unschuldig“ – darauf spricht der Pastor:]

 (Die gemeine Praefation) (Die auf die Festtage siehe S. 27. 28.)

Wahrhaft, würdig u. recht, billig u. heilsam ist es, daß wir dir, Herr, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott, allezeit u. allenthalben danksagen durch Christum, unsern Herrn, durch welchen deine Majestät loben die Engel, anbeten die Herrschaften, fürchten die Mächte, die Himmel u. aller Himmel Kräfte, samt den seligen Seraphim mit einhelligem Jubel preisen. Mit ihnen laß auch unsere Stimmen uns vereinen u. anbetend zu dir sprechen:

Die Gemeinde singt: Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth! Voll sind Himmel u. Erde seiner Ehre. Hosianna in der Höhe! Gebenedeiet sei Marien Sohn, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verraten ward, nahm er das Brot, dankete u. brachs u. gab es seinen Jüngern u. sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein + Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete, gab ihnen den u. sprach: Nehmet hin u. trinket alle daraus, dieser Kelch (x) ist das Neue Testament in meinem + Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

(x) der Pastor berührt den Kelch mit der Hand)

Solches thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß!
Die Gemeinde singt: Christe, du Lamm Gottes (No. 69)

Vater Unser, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name!
Zu uns komme dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
also auch auf Erden! Unser täglich Brod gib uns heute!
Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern!
Und führe uns nicht in Versuchung! Sondern erlös uns von
dem Uebel! Denn dein ist das Reich, u. die Kraft u. die
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Austheilungsformel.

Nehmet hin u. esset, das ist der wahre Leib unsers Herrn und
Heilandes Jesu Christi, für eure Sünden in den Tod gegeben.
Der stärke u. erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben.
Amen

Nehmet hin u. trinket, das ist das wahre Blut unsers Herrn und
Heilandes Jesu Christi, vergossen zur Vergebung eurer Sünden. Das
stärke u. erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben.
Amen.
Lasset uns dem Herrn danken u. beten!

Wir danken dir, allmächtiger Herr Gott, daß du uns durch diese heilsame Gabe hast erquicket, u. bitten deine Barmherzigkeit, daß du uns solches gedeihen lassest zu starkem Glauben gegen dir, u. zu brünstiger Liebe unter uns allen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Der HERR segne dich u. behüte dich!
Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich u. sei dir gnädig!
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich u. gebe dir Frieden! Amen.

Praefationen an den Festtagen.

Am hl. Christtag:

Wahrhaft würdig u. recht, billig u. heilsam ist es, daß wir dir überall u. allezeit danksagen, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott. Denn was von der Zeit her verborgen war, ist heute erschienen, u. ein neues Licht deiner Herrlichkeit hat unsern Augen erleuchtet. Sichtbar im Fleisch schauen wir Gott, der uns zur Liebe der unsichtbaren Güter erweckt. Darum mit allen Engeln u. Erzengeln, mit den Thronen u. Herrschaften u. mit dem ganzen himmlischen Heer singen wir Deiner Herrlichkeit einen Lobgesang u. sprechen ohne Ende: Heilig usw.

Am Feste Epiphaniä des HERRN.

Wahrhaft würdig u. recht, billig u. heilsam ist es, daß wir dir überall u. allezeit ~~[illegible]~~ danksagen, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott. Denn dein eingeborner Sohn hat uns durch das Licht seines unsterblichen Wesens erneuert

da er im Leibe unserer Sterblichkeit erschienen ist. Darum mit allen Engeln u. Erzengeln, mit den Thronen u. Herrschaften, u. mit dem ganzen himmlischen Heere singen wir Deiner Herrlichkeit einen Lobgesang u. sprechen ohne Ende: Heilig u. s. w.

In der Passions-Zeit.

Wahrhaft würdig u. recht, billig u. heilsam ist es, daß wir Dir überall u. allezeit danksagen, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott; der Du das Heil des menschlichen Geschlechts am Stamm des Kreuzes vollbracht hast, auf daß vom Holz das Leben wieder entsprösse, wie der Tod vom Holze den Anfang genommen hat. Und der am Holze den Sieg gewonnen, ihn am Holze wieder verlöre durch Christum unsern Herrn; durch welchen Deine Majestät loben die Engel, anbeten die Herrschaften, fürchten die Mächte, die Himmel u. aller Himmel Kräfte preisen den seligen Seraphim mit einhelligem Jubel zugleich. Mit ihnen laß auch unsere Stimmen uns vereinen u. anbetend zu Dir sprechen: Heilig u.s.w.

Am Osterfeste.

Wahrhaft würdig u. recht, billig u. heilsam ist es, daß wir Dich, Herr, allezeit, sonderlich an diesem Tage herrlicher preisen. Denn es ist geopfert unser Osterlamm, Christus, u. das wahrhaftige Gotteslamm, welches die Sünde der Welt getragen, unsern Tod durch seinen Tod zerstört u. durch sein Auferstehen das Leben uns wieder geschenkt hat. Darum mit allen Engeln u. Erzengeln, mit den Thronen u. Herrschaften u. mit dem ganzen himmlischen Heere singen wir Deiner Herrlichkeit einen Lobgesang u. sprechen ohne Ende: Heilig u. s. w.

Begräbniß.

(Am Grabe:) „Der Mensch vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit u. ist voll Unruhe. Geht auf, wie eine Blume u. fällt ab, flieht wie ein Schatten u. bleibet nicht."

Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen.
Der Name des HERRN sei gelobet!

Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen, die Seele unsers lieben Mitbruders (unserer lieben Mitschwester) (des lieben Kindes) zu sich zu nehmen, so legen wir den Leib in Gottes Acker — Erde zur Erde — Asche zur Asche — Staub zum Staube —, in sicherer u. gewisser Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben durch unsern Herrn Jesum Christum, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge Ihm unterthänig machen.

Denn es stehet geschrieben Hiob 10.: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, u. Er wird mich hernach aus der Erde auferwecken. Ich werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, u. werde in meinem Fleische Gott sehen. Denselben werde ich mir sehen, u. meine Augen werden Ihn schauen u. kein Fremder."

Und so spricht der Herr Joh. 5.: Wahrlich, wahrlich

ich sage euch: Wer mein Wort hört u. glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben u. kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, u. werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben zur Auferstehung des Lebens), die aber Uebels gethan haben zur Auferstehung des Gerichts).

Und der Apostel sagt 1. Cor. 15: Es wird gesäet verweslich u. wird auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit u. u. wird auferstehen in Kraft. Es wird gesäet ein natürlicher Leib u. wird auferstehen ein geistlicher Leib. Dies Verwesliche muß anziehen das Unverwesliche u. ~~dies~~ Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwesliche ~~wird~~ wird anziehen das Unverwesliche, u. dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum.

Lasset uns beten:

1.

Allmächtiger Herr Gott, der du uns durch deinen heil. Apostel gelehrt hast, daß wir uns über die nicht allzusehr betrüben sollen, welche in Christo entschlafen sind; verleihe uns gnädiglich, daß wir in der Zukunft unsers Herrn Jesu Christi, deines Sohnes, mit allen abgeschiedenen Gläubigen zu den ewigen Freuden gelangen mögen durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen. Vater Unser.

2.

Barmherziger, ewiger Gott, der du willst, daß wir zuvor mit Christo leiden u. sterben sollen, ehe wir mit Ihm zur Herrlichkeit erhoben werden: verleihe uns gnädiglich, daß wir uns allezeit in deinen Willen ergeben u. im rechten Glauben bis an unser Ende beständig bleiben u. uns der zukünftigen Auferstehung u. Herrlichkeit trösten u. freuen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. (Amen. Vater Unser ..)

3.

Herr, allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott, der du uns durch den Tod aus dieser sündlichen, verkehrten Welt zu Dir forderst u. hinwegnimmst, damit wir nicht durch stetig Sündigen verderben, sondern zum ewigen Leben hindurchdringen: wir bitten dich, du wollest uns solches von Herzen lassen erkennen u. glauben, auf daß wir

uns unsres Abschiedes freuen und dem Ruf zu deinem Reiche
gern u. willig folgen, durch Jesum Christum, deinen Sohn,
unsern Herrn. Amen. (Vat. Uns.) 14.

Allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines
Sohnes die Sünde u. Tod zu nichte gemacht, u. durch sein heiliges Auf-
erstehen, Unschuld u. ewiges Leben wiedergebracht hast, auf
daß wir von der Gewalt des Teufels erlöst, u. durch die
Kraft der Auferstehung auch unsere sterblichen Leiber von den
Todten zum ewigen Leben auferwecket, sollen werden in
deinem Reiche ewig zu leben: verleihe uns, daß wir solches
festiglich u. von ganzem Herzen glauben, u. in solchem Glauben
allezeit beständig bleiben, u. die fröhliche Auferstehung
unsres Leibes, mit allen Seligen erlangen mögen,
durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Vater Unser, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name!
Zu uns komme dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auch auf Erden! Unser täglich Brod gib uns heute!
Und vergib uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern!
Und führe uns nicht in Versuchung! Sondern erlöse uns von dem Uebel!
Denn dein ist das Reich, u. die Kraft u. die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Leichengebete.

Bei dem Tode eines Kindes. (Aus unserer Agende I.)

1.

Du barmherziger u. ewiger Gott, der du die Menschen läßt sterben & sprichst: Kommt wieder Menschenkinder! Wir danken dir für alle Barmherzigkeit u. alle Treue, die du an diesem Kinde, das du nun in die ewige Ruhe aufgenommen, während seines kurzen Erdenlebens erzeigt hast. Wir bitten dich, wollest seinem entseelten Körperlein in der Kammer des Grabes eine sanfte Ruh, am jüngsten Tag aber eine fröhliche Auferstehung u. stelle es vor dein Angesicht mit Freuden. Die lieben Eltern tröste du, o Gott, aus Gnaden mit der Erkenntnis deines Willens u. heile durch deine Gnade die Wunden, die du geschlagen hast. Laß sie jetzt denken an die Kraft deiner heil. Taufe, durch welche ihr liebes Kind nun dort wird, den Gefahren u. dem Elend dieser Welt entronnen u. nun vollkommen selig sei. Uns allen aber, die wir noch in dieser sterblichen Hütte wohnen, wollest du deine Gnade also kräftig machen u. darin stärken u. erhalten, daß wir, wenn auch unser Stündlein kommt, es sei heut oder morgen, im Frieden dahin fahren können, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn u. Heiland. Amen.

Liebreicher Vater, der du der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißt im Himmel u. auf Erden. Du hast nach deinem heiligen u. verborgenen, aber weisen u. väterlichen Rathschluß die Seele dieses l. Kindes aus diesem Leben abgerufen u. zu dir in dein himmlisches Reich versetzt. Herr, du siehst den Schmerz der Eltern, welche den schweren Gang zu ihres Kindes Grabe haben thun müssen, u. wem sollen sie ihr Leid klagen, als dir, der du ein Gott alles Trostes bist, der du die Wunden schlägst, aber auch heilst.

So blicken wir denn auf zu dir, unserm lieben treuen Gott u. Vater durch Christum, bei dem wir allein Trost suchen u. finden können. Lehre die trauernden Eltern in Demuth u. Vertrauen, in Geduld u. Hoffnung ihre Seelen fassen u. sich deinem väterlichen Willen kindlich (ergeben) unterwerfen. Gib, daß ihnen das Scheiden ihres l. Kindleins zu einem Bande werde, das sie untereinander u. mit der himmlischen Heimath fester verknüpfe.

Wir preisen dich, o Gott, für alles, was du auf Erden an dem entschlafenen Kinde gethan, u. was du in aller Ewigkeit an ihm thun wirst, dort, wo es in der Schaar selig Vollendeter sich der Herrlichkeit des Himmelreichs freut, welches dein geliebter Sohn, Jesus Christus, auch den Kindern bereitet u. verheißen hat. Verleihe, o himmlischer Vater, allen Eltern Kraft u. Treue, ihre Kinder in der Zucht u. Vermahnung zu dir zu erziehen u. frühzeitig den Samen deines göttl. Wortes in ihre zarten Herzen auszustreuen, damit die Kinder ~~[illegible]~~ durch deine Gnade in der Heiligung aufwachsen,

u. die Eltern nicht getrost vor Dir erscheinen u. sagen können: Siehe da, wir u. die Kinder, die Du uns gegeben hast; wir haben der keines verloren, welche Du uns gegeben hast. Amen.

3.

Lieber himmlischer Vater, Du hast es mit dem heut beerdigten Kinde gewiß wohl gemeint, daß Du es aus den Mühseligkeiten dieses Lebens, denen es entging, u. aus den Versuchungen der Welt, so früh hinweg genommen u. durch deinen Sohn zu Dir in die Wohnungen des Himmels versetzt hast. Laß das Hinscheiden dieses Kindes auf das Herz seiner Eltern einen heilsamen Eindruck machen, daß sie dadurch kräftig angetrieben werden, zu wachen und [illegible], daß [illegible] alle Eltern bedenken, welch ein teures Erbe deiner Gnade die Kinder sind, die Du ihnen geschenkt hast u. daß Du über diese Habe eine Rechenschaft von ihnen fordern wirst. Du hast ja in dem Tode deines geliebten Sohnes, auch unsere Kinder erkaufet zum Himmelreich; Du nimmst sie durch die heilige Taufe auf in deinen Gnadenbund u. setzest sie als deine Kinder ein zu Erben aller himmlischen Güter. So gib uns denn Gnade, daß wir ja nichts an ihnen versäumen. Treibe uns an, daß wir mit unermüdeter Sorgfalt über ihren Leib u. über ihre Seele wachen u. sie von Jugend auf in deiner Furcht u. Liebe erziehen,

damit, wenn du früher oder später sie von unsern Händen zurückforderst, unser Gewissen uns keine Versäumniß unserer heiligen Pflichten anklagen müsse. O Gott, lehre du, also jeden Vater u. jede Mutter unter uns bei Zeiten bedenken, was zu ihrem u. ihrer Kinder ewigen Frieden dient hier u. dort. Amen.

Bei dem Tode eines christl. Jünglings oder einer christl. Jungfrau.

1.

Herr, unser Gott, mit trauerndem Herzen haben wir den verstorbenen Jüngling (die verstorbene Jungfrau) zur Erde bestattet. Mitten in (seinem) (ihrem) Laufe hast du ihn (sie) abgerufen, u. durch (seinen) (ihren) frühen Hingang, so manche Träume u. Hoffnungen (seiner) (ihrer) Angehörigen u. Freunde für diese Welt zu nichte gemacht. Wer kann deinen Rath ergründen u. wer darf dich fragen: Warum machst du es also? Fürwahr, du bist ein verborgener Gott, aber du bist ja die Liebe u. hegst Gedanken des Friedens u. nicht des Leides über uns. Du hast, o treuer Gott, den (die) Entschlafenen von Kindheit auf mit väterlicher Liebe geleitet, u. (ihm) (ihr) in (seinem) (ihrem) Jugendlaufe an Leib u. Seele viel Gutes gethan. Du hast (ihn) (sie) von Jugend auf gelehrt, u. deine Vaterhand war (ihm) (ihr) ausgestreckt, um (ihn) (sie) zu dir zu ziehen aus lauter Güte. Verherrliche nun auch deine erbarmende Gnade in seliger Ruhe an (ihm) (ihr) in alle Ewigkeit —. Uns alle aber, u. besonders die Jünglinge

u. Jungfrauen unter uns, laß durch den frühen Heimgang (des/der) Entschlafenen kräftig erweckt werden, bei Zeiten zu bedenken, was zu ihrem Frieden dient, die [illegible] der Welt zu verleugnen, züchtig, gerecht u. gottselig zu leben, u. deinem Sohne [illegible] treu zu bleiben, damit, wenn er nun offenbart wird vom Himmel, wir Freudigkeit haben u. nicht zu Schanden werden vor ihm in seiner Zukunft.

Für die Angehörigen erbitten wir von dir, du Gott alles Trostes, Trost u. Kraft. Stärke sie in dem Glauben, daß du ihr treuer Vater bist dem Betrübten u. sie auch durch [illegible] u. deine Wunder hinführest zu ihrem Nutz, damit sie selig werden. Hilf, daß sie sich deinem väterlichen Willen in Demuth unterwerfen u. ihr Vertrauen auf dich nicht wegwerfen, sondern durch Geduld laufen in dem Kampfe, der ihnen verordnet ist. Amen.

2.

Du allein, Herr, du ewiger König, bleibst für u. für u. deine Jahre nehmen kein Ende. Wir aber sind von gestern her u. der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit, geht auf wie eine Blume u. fällt ab, flieht wie ein Schatten u. bleibt nicht. Siehe, unsere Tage sind einer Hand breit bei dir u. unser Leben ist wie nichts vor dir. Wir sterben täglich u. [illegible] alle Stunden

in Todesgefahr. Wir rechnen oft noch auf viele Jahre u. glauben noch einen weiten Weg vor uns zu haben; aber mitten auf dem Wege hält er uns auf u. nimmt uns hinweg in der Hälfte unserer Tage. Selbst Knaben werden müde u. Jünglinge fallen, u. blühende Jungfrauen sinken wie welke Blätter in den Todes Staub. Das predigt uns aber, wenn der Tod (diesen Jüngling) (diese Jungfrau) u. mächtig ergreift an uns der Ruf: Mensch, bedenke das Ende, bestelle dein Haus, du mußt sterben, u. weißt nicht, wann der Herr kommt! So rühme sich denn der Starke nicht seiner Stärke u. der Jugendliche nicht seiner Blüthe und rosigen Wangen; frühe aber suche er dich u. gedenke an seinen Schöpfer in seiner Jugend. —

Die Jugendgenossen, o Herr, aus deren Mitte der (die) Heimgegangene geschieden ist, erfülle mit heiligem Ernste, daß sie nicht so sicher dahin leben; daß sie ihre Buße u. die Sorge für ihre Seelen Heil nicht sparen bis ins Alter; daß sie fliehen die Lüste der Jugend und nachjagen der Gerechtigkeit, der Gottseligkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, u. der Friedfertigkeit mit Allen, die den Herrn anrufen mit reinem Herzen.

Uns Alle aber, die wir nicht wissen, wie nah oder fern unser Ende ist, wollest du lehren, unsere Tage zählen. Hilf uns allezeit wachen u. beten, erhalte uns in deiner Gnade bis an das Ende.

Dir

Dir lebt uns leben u. sterben. Erbarme dich unser im letzten Kampfe u. sei uns gnädig am Tage des Gerichts, durch Jesum Christum, deinen l. Sohn, unsern Herrn u. einigen Heiland. Da laß uns dann zu seiner Rechten treten u. das fröhliche Wort aus seinem Munde hören: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters; ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Erhöre uns um deiner ewigen Liebe willen. Amen.

Bei dem Tode eines Erwachsenen.

in unserer Gemeinde Leute —

O Herr Gott, u. Herr des Lebens u. des Todes, der du die Menschen sterben lässest u. sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder! Wir sagen dir demütig Dank für Alles, was du Gutes an unserm entschlafenen Mitbruder (ihr unserer entschlafenen Mitschwester) während seines (ihres) irdischen Lebens Gutes getan hast u. insonderheit, daß du ihn (sie) zur Erkenntniß deines l. Sohnes Jesu Christi gebracht hast. — Wir bitten dich, tröste die Hinterbliebenen mit deinem ewigen Troste u. erquicke sie mit der süßen Hoffnung eines fröhlichen Wiedersehens. Dem verblichenen Körper verleihe im Schooß der Erde eine sanfte Ruhe, einst aber schenke uns Allen eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben.

Leben.

Lehre uns aber auch Alle hierbei bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug u. dermaleinst selig werden, durch Jesum Christum, deinen l. Sohn, unsern Herrn u. Heiland. Amen.

Bei dem Tode eines christlichen Dulders(in).

Barmherziger Gott u. Vater, du hast das langwierige Leiden unseres verstorbenen (Mitbruders) (unserer verstorbenen Mitschwester) durch den Tod geendet, u. (ihn) (sie) aus großer Trübsal zur ewigen Ruhe eingehen lassen. Wir danken dir von Herzen, daß du (ihn) (sie) in der Schule der Leiden geläutert, im Glauben u. in der Geduld geübt u. (sein) (ihr) Gebet gnädig um Erlösung von ihrem Weh väterlich erhöret hast. Erquicke (ihn) (sie) nun nach überstandenen Leiden mit Freude u. Wonne vor deinem Angesicht, u. laß (seine) (ihre) Hinterbliebenen einst nach wohl vollbrachtem Lauf mit (ihm) (ihr) wiederum vereinigt werden vor deinem Thron. — Lehre uns alle, getreuer Gott, daß wir uns in steter Buße, in wahrem Glauben, in christlicher Geduld u. beständiger Hoffnung auf die Stunde unseres Todes bereit halten. Und wollest du auch uns vor unserm Abschied von hier mit schweren Leiden heimsuchen? Herr, dein Wille geschehe!

geschehe! Auf dich trauen wir! Du wirst uns nicht verlassen noch versäumen! Du wirst uns mit deiner Macht u. Gnade nahe sein, uns zur rechten Zeit von allem Uebel erlösen, u. uns um Jesu Christi willen aufhelfen zu deinem himmlischen Reiche. Dir, unserm Gott, befehlen wir unser Leben u. unser Ende. Es sei uns Stunde oder Zeit von dir beschieden; o bleibe du auch, o Herr, allezeit unseres Herzens Trost u. unser Theil. Amen.

Bei Beerdigung einer alten Person.

Gütiger Gott u. Vater! Du hast alles gethan an diesem hochbetagten Pilgerim, dessen entseelte Hülle wir heute zur Grabesruhe begleitet haben. Du hast an ihm wahrgemacht das theure Wort deiner Verheißung: „Ich will euch tragen bis ins Alter u. bis ihr grau werdet; ich will es thun; ich will heben, tragen u. erretten." Lob u. Dank sei dir gesagt für die väterlichen Führungen, wodurch du dich in einer so langen Reihe von Jahren an dem Verstorbenen verherrlicht, für alles Gute, das du ihm nach Leib u. Seel erwiesen hast. Insbesondere preisen wir dich, daß du ihm zur Vorbereitung auf die Ewigkeit eine so lange Gnadenzeit geschenkt u. ihn zur Erkenntniß deines

lieben Sohnes Jesu Christi gebracht u. darin immermehr gefördert hast.
Herr, unser Gott, wann uns deine Stimme von dieser Welt abrufen wird,
wissen wir nicht. Ob wir eine so hohe Stufe des Alters, wie der Verstorbene,
erreichet werden, steht in deiner Hand. Aber wie nahe oder ferne
auch unser Abschied von dieser Erde sein mag: wir bitten Dich herzlich,
daß uns mit Ernst bedenken, was zu unserm Frieden dient, u.
trachten nach dem, das droben ist, da Christus ist, sitzend zur Rechten
Gottes. Laß uns nicht betört u. gefangen werden von den
Eitelkeiten dieser Zeit. Richte unsere Herzen himmelwärts.
Steh uns bei mit deinem heiligen Geiste, daß wir im Glauben an
Jesum Christum, deinen Sohn, unsere Lebenszeit vollenden. Gib, daß
wir einst in Simeons Namen sprechen können: Herr, nun lässest du
deinen Diener im Frieden fahren, u. ihn dahin kommen, wo sein
Heiland lebt. Amen.

Im Hause bei dem Begräbniß eines neugebornen Kindleins.

Jesus Christus, der da todt war, nun aber lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit, sei hochgelobt jetzt u. immerdar! Amen.

Nachdem es dem allmächtigen u. allbarmherzigen Gott gefallen hat, dies junge neugeborne Kindlein alsbald nach Empfang der heiligen Taufe durch den Tod von dieser Welt wegzunehmen, so wollen wir nun seinen Leib zur Erde bestatten u. den Leib dem Staub übergeben. Denn so spricht der Mund des Herrn zu jedem Menschenkinde: Du bist Erde u. sollst zur Erde werden. Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit u. ist voll Unruhe; er blühet auf wie eine Blume u. fällt ab, flieht wie ein Schatten und bleibet nicht. Wie durch einen Menschen die Sünde gekommen ist in die Welt u. der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben.

Aber gelobt sei unser Herr Jesus Christus u. Gott unser Vater, der uns geliebet hat u. gegeben einen ewigen Trost u. eine gute Hoffnung durch Gnade. Gott, der da reich ist an Barmherzigkeit, hat uns wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten zu einem unvergänglichen, unbefleckten u. unverwelklichen Erbe, das

erhalten wird im Himmel. Wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden; denn er hat durch das Opfer seines Blutes u. Todes unsere Sünden getilgt u. durch seine Auferstehung das Leben u. ein unvergängliches ~~Leben~~ Wesen an das Licht gebracht. Er ist der Erstgeborne von den Todten, u. spricht: Ich bin die Auferstehung u. das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe, u. wer da lebet u. glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Darum getrösten wir uns seiner im Leben u. auch im Tod; denn durch Ihn ist der Tod verschlungen in den Sieg u. durch den Glauben haben wir Theil an seinem Himmel. Wir trauern zwar in diesem Thal des Todes, doch nicht wie diejenigen, die keine Hoffnung haben, sondern heben unsere Augen auf, dieweil wir wissen, daß unser Erlöser lebt, u. wir, (als Gläubige) durch den (zeitlichen) Tod in das Reich seiner Herrlichkeit eingehen. — Wer nun solche Hoffnung hat, der fliehet die vergängliche Lust der Welt u. trachtet nach dem, das droben ist, da Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes, u. nicht nach dem, das auf Erden ist. Er kämpft den guten Kampf des Glaubens u. ergreift das ewige Leben, zu welchem wir berufen sind. Die da klug sind, stehen allzeit in Bereitschaft, u. sind gleich den getreuen Knechten, die auf ihren Herrn warten, u. machen keusch ihre Seelen im Gehorsam der Wahrheit, durch welche uns der heilige Geist heiliget u. tüchtig

macht

zum Eingang in das himmlische Reich. Lasset uns darum nie vergessen, was der Herr von seinem himmlischen Thron uns zuruft: Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Dann wird Er auch im Tode unser Leben, u. da, wo dem Gottlosen u. unbußfertigen, (und er das Herz entfällt, unser Licht u. unseres Angesichtes Hülfe u. unser Gott sein. Amen.

Der Gott des Friedens heilige euch durch u. durch, daß euer Geist ganz, samt Seel u. Leib, müsse unsträflich behalten werden auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi. Amen.

Begräbnißform zu [illegible]

Unsere Hülfe ... (s. S. 46 oben) (der H. hat's gegeben ...)
Indem wir diesen Leichnam —

Nachdem es dem allm. Gott gefall. hat, die Seele unseres (Mitbruders) unserer Mitschwester (unseres Mitmenschen) aus der Zeitlichkeit in die Ewigkeit zu nehmen, senken (od. übergeben) wir seinen Leib in Gottes Acker — Erde zur Erde, Asche zur Asche, Staub zum Staube (mit dem herzl. (Wunsche der Auferstehung zum ewigen Leben d. uns. H. J. Chr.) Amen)
bis auf den Tag der herrlichen Erscheinung unseres hochgelobten H. u. Heilandes Jesu Christi, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen
[illegible] in d. Herrn. Indem wir diesen Leichnam zur Erde bestatten
od.
so lasset uns dabei achten auf Gottes Wort Schrift die 3. Theile der Seite 46

NB. [illegible] 4. [illegible] beim Begräbnis des [illegible]

Unsere Hülfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel u. Erde gemacht hat. Amen.

Geliebte in dem Herrn! Indem wir diesen Leichnam zur Erde bestatten, so lasset uns dabei achten auf Gottes Wort u. hören zuvörderst, was dasselbe von der Hinfälligkeit des Menschen bezeugt:

Der Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde, wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da u. ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Der Mensch, vom Weibe geboren, lebet kurze Zeit u. ist voll Unruhe; er blühet auf wie eine Blume u. fällt ab, fleucht wie ein Schatten u. bleibet nicht. Der Staub muß wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist, u. der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat. Siehe, Herr, meine Tage sind einer Hand breit bei dir u. mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben:

Vernehmet so denn, wie das Wort Gottes zu rechter Bereitschaft auf den Tod ermahnet.

Beschicke (oder bestelle) dein Haus, denn du wirst sterben u. nicht leben bleiben. Lasset eure Lenden umgürtet sein u. eure Lichter brennen! Wachet; denn ihr wisset nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob er kommt am Abend, oder zur Mitternacht, oder um den Hahnenschrei, oder des Morgens, auf daß er nicht komme u. finde euch schlafend! — Irret euch nicht; Gott läßt sich nicht spotten.

Was der Mensch säet, das wird er ernten. — Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhle Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, ~~was~~ nach dem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sei gut oder böse. — Es ist dem Menschen gesetzt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht. Schrecklich ist es, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.

Nehmet endlich zu Herzen, wie das Wort Gottes unter aller Vergänglichkeit des Fleisches uns tröstet u. aufrichtet.

„Ich bin (spricht Christus) die Auferstehung u. das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; u. wer da lebet u. glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. — Ich weiß daß mein Erlöser lebet, u. er wird mich hernach aus der Erde auferwecken. — Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, u. werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben zur Auferstehung des Lebens. — Gelobet sei Gott u. der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem unbe~~fleckten~~ vergänglichen u. unbefleckten u. unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel. — Selig sind die Todten,

die im Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach. – Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten, es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne, noch irgend eine Hitze; denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden u. leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, u. Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen. Amen.

Gebete, Seite 31. 32 f. dem Vater Unser

Vater Unser, der Du bist im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name!
Zu uns komme Dein Reich!
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!
Unser täglich Brot gib uns heute!
Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern!
Und führe uns nicht in Versuchung!
Sondern erlöse uns von dem Uebel!
Denn Dein ist das Reich u. die Kraft, u. die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

[illegible]

Gebet. (St. ...)

Herr des Lebens u. des Todes, du mahnest uns am heutigen Tage gewaltiglich an unsern Tod u. daß wir mit Furcht u. Zittern schaffen sollen, daß wir selig werden.
Du hast uns bis zur Stunde unser Leben erhalten u. damit Zeit u. Gelegenheit gegeben, uns durch Buße u. Glauben auf die Ewigkeit zu bereiten. Hilf, o Herr, daß wir die Gnadenzeit, die du uns immer weiter noch gönnst, sorgfältig anwenden zu deiner Ehre u. zur Heiligung unserer Seele. Drücke den Gedanken an unsere Vergänglichkeit tief in unsere Herzen, daß wir unserer letzten Stunde nicht vergessen. Gib uns recht zu erkennen, wie ungewiß unser Leben ist, u. wie flüchtig die Zeit, die uns unaufhaltsam der Ewigkeit entgegenführt.
Erwecke uns durch deinen guten Geist, daß wir eilen u. unsere Seelen retten. Zerstöre bei Zeiten in uns Alles, was uns beim Abschied beunruhigen u. ängstigen könnte, die Macht der Sünde, alle Macht der Finsterniß, alle unordentl. [illegible], Sorgen, Begierden u. Sorgen, auch daß unsere Seele frei u. willig sei, diese Welt zu verlassen, wenn du es befiehlst. Laß unser Leben eine Vorbereitung zum Tode sein, auf daß wir in Aufrichtigkeit

u. Heiligkeit, mit Wachen u. Beten, die Stunde unserer Erlösung erwarten. – Und wenn wir endlich im Glauben unsere Wallfahrt vollendet haben, u. durch den Tod zur Ewigkeit übergehen sollen, so wollest Du alsdann bei uns sein u. uns einen seligen Abschied aus dieser Welt verleihen, daß der matte Leib sich in die Erde zur Ruhe lege, der Geist aber im Glauben an seinen Heiland in Frieden von hinnen fahre. –

Bringe uns dereinst alle zusammen in Dein Vaterhaus u. laß uns mit der Schaar der selig vollendeten Gerechten in himmlischer Freude u. Wonne vereiniget werden, die Wunder Deiner Liebe u. Herrlichkeit zu erkennen u. Deinen Namen zu preisen in Ewigkeit.

Insonderheit erflehen wir für die Angehörigen von dir, Du Gott alles Trostes, Trost u. Kraft. Stärke sie in dem Glauben, daß Du ihr treuer Vater bist durch Christum u. sie auch durch Leiden erziehst u. Deine Kinder züchtigest zu ihrem Nutz, damit sie selig werden. Heile aufs beste ihre Wunden, u. hilf, daß sie ihr Vertrauen auf Dich nicht anzweifeln, sondern in Geduld laufen den Kampf, der ihnen verordnet ist, u. sich allezeit Deinem väterlichen Willen in Demuth unterwerfen. Erhöre uns um Deiner Erbarmung willen. Amen.

[illegible] – Joh. 12 v 24

[illegible]

Beim Begräbnis eines totgeborenen Kindes.

Innigst geliebte trauernde Eltern u. Anverwandte! Wir sind hier versammelt, um ein kleines Körnlein in Gottes Acker zu legen, dessen Leben wir kaum wahrgenommen haben. Und noch hoffen wir, daß es Gott zum ew. Leben angenommen haben wird. Weil Gott nicht will, daß eines dieser Kleinsten verloren gehe, weil Chr. auch für die Kinder sein Blut vergossen hat, weil er selbst, da er d. Sohn Gottes, im Mutterleibe hat empfangen werden wollen, damit er auch das Kind im Mutterleibe heiligen u. beseligen [könne] u. weil die ungetauften Kinder nicht [durch] Versäumnis der hl. Taufe beraubt werden können, wir dürfen hoffen, daß der barmherzige Gott in solchen Kindern, die vor, od. während od. bald nach der Geburt ohne Taufe sterben, den Glauben u. gut. Werke der Eltern auf außerordentliche Weise wirken u. sie selig machen werde. Daß Gott auch unmittelbar den Kleinsten wirken kann, unterliegt gar keinem Zweifel.

hat er doch Johannes den Täufer noch im Mutter-
leibe mit dem hl. Geist [illegible] erfüllen [illegible]
füllt. Gläubige Eltern können sich dessen getrö-
sten, daß Gott nach dem Kirchbuch seine Gnade
auch ihren Kindern mit ersten Gläubigen beizule-
gen wollen, wenn sie im Wasserbade der Taufe
dahin führen. Darum beten gläubige Eltern auch für
ihre neugeborenen Kinder, daß Gott dieselben im
Herzen [illegible] und ihnen zum Bad der hl. Taufe
wolle kommen lassen, wenn [illegible] noch seinem
allweisen Rat das äußere unmöglich machen,
daß er dann sein Gutes Werk in den Kindern auch
[illegible] anfangen und sie sel. machen
wolle. Das halte die Taufandacht, die wir haben, daß
sie [illegible] nach seinem Willen, sie führt
[illegible] ich die [illegible] ganz recht
[illegible] dem Taufbekenntnis in Gnaden wohlgefallen
lassen, sollte es ihm nicht wohlgefällig werden
[illegible] gläubige Eltern ihre neugeborenen, die
neugeborenen Kinder zu ihm bringen im Gebet?
Darum lasset uns auch dieses Kindlein,
(so halt auch ihr, liebe Eltern, [illegible])

a. d. Gnade u. Hülfe Gottes befehlen, der wohl
wissen wird, mit ihm nach seiner Barmher-
zigkeit umzugehen. Tröstet sich [illegible]
[illegible] in der [illegible] Ewigkeit zu [illegible] u. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] zu dem Gott. Alles Gnade [illegible]
[illegible]

Barmherziger, ewiger Gott, du Vater alles Trostes,
[illegible] mit den [illegible] u. [illegible]
tragen [illegible]: Wir bitten dich herzl. [illegible]
[illegible]
[illegible], daß sie in [illegible] Hoffnung
warten auf die Auferstehung ihres l. Kindes, dessen
Leben [illegible]
[illegible] Ackermann, [illegible]
[illegible] geduldig wartet auf die [illegible]
[illegible] u. daß er seiner Hoffnung theilhaftig
werde; so laß auch uns, so lange wir hier

beten, heute u. geduldig warten auf den
letzten Tag des Lebens u. auf die selige
Vereinigung Aller, die im Herrn entschlafe-
nen, in den himml. Scheunen u. Hütten
Gottes! Da wir uns einander gegenseitig
wiederfinden, und können w. w. beisam-
men wohnen werden mit Dir, Gott Vater,
Sohn u. hl. G., der du ein einiger wahrer Gott,
hoch gelobt in Ewigkeit.

Amen.

Form der Einsetzung des Kirchenraths.

(Nach der Predigt des Sonntags nach der geschehenen Wahl zu den nöthigen Gemeindeämtern wird etwa 134 oder sonst ein anderes passendes Lied gesungen, bei dessen letzten Vers, oder dessen 2. oder 3. treten der Pastor u. die erwählten Mitglieder an den Altar treten, u. der Past. spricht:)

Geliebte in Herrn. Es sind jetzt zu dem Ende vorgetreten, um das Amt [illegible] übernehmen, dazu ihr am vorigen Sonntag [illegible] zu Gliedern dieser Gemeinde in ordentlicher Gemeindeversammlung sind erwählt worden. Da nun [illegible] das gute Zutrauen zu euch haben, daß ihr das wichtige Amt, dazu ihr erwählt worden seid, treulich verwalten werdet, wie es Christen geziemet, u. wie ihr es auch dereinst vor Gott zu verantworten habt; so vernehmet zuvor denn jetzt, was euch zu thun obliegt.

X Was zuvörderst dem Gemeindevorstand insgemein zu thun obliegt, so heißt es davon in unserer Gemeindeordnung also: [illegible] allgemeinen über das geistliche u. zeitliche Wohl der Gemeinde u. mit dem Prediger über Zucht u. Lehre zu wachen, ohne [illegible] gefälligkeit."

Dann heißt es von dem Amt der Ältesten insonderheit also:

1. Sie haben vornehmlich über das geistl. Wohl der Gemeinde zu wachen, ärgerliche Versündigungen innerhalb der Gemeinde zu strafen, (Gemeindeordnung [illegible] 18

u. zwar mit allem Eifer, Sanftmuth u. Ernst, u. wo das keinen heilsamen Erfolg hat, es dem Pastor anzuzeigen.

2, Sie haben die Schulen mit zu beaufsichtigen u. demgemäß den jährlichen Prüfungen in der Schule beizuwohnen, auch sonst dieselbe wenigstens zweimal alljährlich zu besuchen, öfter aber wenn Unzufriedenheit oder Beschwerden vorkommen sollten.

3, Sie haben die Armen- u. Krankenpflege zu beaufsichtigen, u. dafür zu sehen, daß den dürftigen Gemeindegliedern, die keine bemittelten Verwandten haben, Hülfe u. Unterstützung aus der Gemeindekasse gewährt werde, sowie auch in Fällen der Noth durch die Liebesthätigkeit der Gemeinde für Nachtwachen bei den Kranken zu sorgen.

Von dem Amt der Vorsteher ~~heißt es~~ insonderheit heißt es also:

1, Sie haben die Gemeindekasse zu verwalten u. alle laufenden Ausgaben für die Bedürfnisse der Gemeinde daraus zu bestreiten

2, Sie haben für den Unterhalt des Pastors u. des Schullehrers zu sorgen u. darauf zu sehen, daß deren Gehalt entrichtet werde.

3, Sie haben die sonntäglichen Opfer u. die nöthigen Collecten zu sammeln, für die Anschaffung der Hostien, des Abendmahlsweines, kurz für Alles zu sorgen, was zur äußerlichen Ordnung des Gottesdienstes gehört.

4, Sie haben von ihren Einnahmen u. Ausgaben alljährlich vor der Gemeinde Bericht abzustatten u. Rechnung abzulegen.

127. Von dem Amt der Trustees heißt es also:

1, Alles Eigenthum der Gemeinde ist den jedesmaligen von der Gemeinde erwählten Trustees dergestalt übergeben, daß sie dasselbe im Namen der Gemeinde als ihnen anvertrautes Gut verwalten, (in Beziehung darauf Contracte abschließen, Gelder ausgeben, erheben, darüber quittiren, Dokumente unterschreiben, die bereits vorhandenen sicher aufbewahren, vor Gericht erscheinen; u. alle Handlungen vollziehen, welche die Gemeinde als Eigenthümerin selbst zu thun haben würde); jedoch dergestalt, daß sie mit diesen Gütern nicht nach eigenem Gutdünken zu schalten u. zu walten befugt sind, sondern gedachte Handlungen nur nach gültigen Beschlüssen und Aufträgen der Gemeinde vollziehen. Dafür, was die Trustees auf Beschluß u. im Auftrag der Gemeinde thun, hat die Gemeinde, selbst mit ihren Gütern zu stehen u. die Trustees schadlos zu halten. Wenn dagegen diese ohne Beschluß der Gemeinde, nach eigenem Willen mit den Gemeindegütern verfahren, so sind sie dafür persönlich verantwortlich.

2, Sie haben für die kleinen oder größern Reparaturen an den der Gemeinde zugehörigen Gebäuden Sorge zu tragen, u. überhaupt darauf zu sehen, daß an dem Eigenthum der Gemeinde aller Schade abgewendet, alles wohl in Stand gehalten u. die nöthig werdenden Verbesserungen, Erweiterungen u. dgl. ausgeführt werden.

(NB. von mir unterstrichen J. L. D.)

3, Sie haben von ihrer Einnahme u. Ausgabe alljährlich vor der Gemeinde Bericht abzustatten u. Rechnung abzulegen." [illegible] so weit

Ihr habt nun gehört, welches die Pflichten sind, die ein jeglicher in seinem Amt an seinem Theil zu beachten u. zu erfüllen hat. (Damit ihr nun recht gewissenhaft dieselben [illegible] möget, so wird es nöthig sein, daß ihr recht erzeiget, [illegible] es mit einem solchen Amt für eine Bewandtniß hat.

Christus [illegible] hat in seiner Kirche nur ein Amt aufgerichtet, u. dieses ist das öffentliche Predigtamt. Dieses Eine Amt begreift daher alle andern Kirchenämter in sich, durch welches die Gemeinde Gottes in jeder Beziehung versorgt werden soll. Jedes andere öffentliche Amt in der Kirche ([illegible] des rechten [illegible] welches der Herr erfordert) ist demnach ein Theil desselben, oder ein Hülfsamt, das dem Predigtamt zur ~~Hülfe~~ Seite steht, es sei nun das Ältestenamt derjenigen, welche nicht am Wort u. in der Lehre arbeiten, oder das Diaconat, um alles Äußerliche, zu[r Erhaltung des] Gottesdienstes nöthige, zu besorgen, oder welche Ämter sonst noch in der Kirche einzelnen Personen zu besonderer Verwaltung übertragen werden mögen.

Wie sind nun demnach alle solche Ämter in der Kirche anzusehen? Nicht anders als kirchl. heilige Ämter, welche einen Theil des Kirchenamtes tragen, das von Gott jetzt verordnet ist, u. dem Predigtamt zur Seite stehen.

Gleich im Anfang der christl. Kirche besorgten daher die Apostel alles -

was zu diesem Amte gehört, als da ist: die Predigt des Wortes, die Verwaltung der heiligen Sakramente, die Austheilung u. Verwaltung der Almosen u. was sonst noch dazu gehörte. Genauer aber als die Zahl der Jünger wuchs, übertrugen sie die andern Theile des Amtes Andern, welche dazu befähigt waren u. von der Gemeinde dazu erwählt wurden, welche sie dann Diakonen oder Diener nannten. Und die Ursache davon, weshalb sie solches thaten, geben sie auch an, damit sie nämlich am Amt des Worts u. am Gebet, ohne gehindert zu werden, anhalten könnten; wie wir dies alles mit Mehrerem finden Apostelg. am 6. Und dieser ganze Vorgang der Anordnungen des heil. Amtes zeigt uns am besten: warum solches geschehen sei, damit nämlich je nach Beschaffenheit u. Bedürfniß der einzelnen Gemeinde, die besondern Dienste u. Verwaltungen in gehöriger Ordnung versehen werden könnten. Gehört nun aber, solcher Dienst mit zu dem heil. Amte, welches Gott in seiner Kirche aufgerichtet hat, so erkennt ihr daraus, daß auch unser Amt u. Dienst von Gott ist. (daß Ihr [illegible] d. d. Gem. zu ihr. Amte berufen sei)

Werdet ihr nun (dies) recht erkennen u. festhalten, so werdet ihr auch darin allewege einen mächtigen Antrieb haben, es vor Gott u. seinen allsehenden Augen ernstlich u. redlich auszurichten. Ihr werdet dann auch nicht so leicht überdrüssig werden, wenn es nicht gleich so geht, wie es gehen sollte; sondern immer

wieder aufhalten u. Treue zu beweisen suchen, deß eingedenk, daß, wie euer Amt, so auch eure Arbeit u. eure Lohn Gottes, u. keines Menschen sei. Wenn ihr es nicht so ansehet, dann werdet ihr nichts Anziehendes in diesem Amte finden; denn es ist weder sonderliche Ehre vor der Welt, noch irdischer Lohn damit verbunden, u. darum wird es auch insgemein für eine Last gehalten, während vor Gottes Augen doch eine große Ehre damit verbunden ist, sintemal es nichts Geringes ist, in der Gemeinde Gottes, im Reiche Christi dienen zu dürfen. Und dient ein solcher auch einem solchen Herrn, der nicht das Allergeringste, das um seinetwillen geschieht, unbelohnt lassen wird. Denkt auch dabei fleißig an das Wort des Apostels: Hat Jemand ein Amt, so warte er des Amts, u. richte es treu u. redlich aus.

Da ihr nun gehört habt, wie ihr das Amt, wozu ihr von der Gemeinde erwählt worden, anzusehen habt; sodann welches die Pflichten sind, die euch demgemäß zu thun obliegen u. in welchem Sinn ihr es auf eine gottgefällige Weise ausrichten könnt, so frage ich euch denn jetzt vor dem Angesichte des allgegenwärtigen Gottes u. dieser anwesenden Gemeinde:

Habt ihr den heiligen u. ernsten Vorsatz, solchen Pflichten nach bestem Wissen u. Gewissen nachzukommen? So antwortet: Ja!

Damit ihr nun solches treulich u. gewissenhaft ausrichten möget,

nach dem Vermögen, das Gott darreicht, so empfahl hierzu den Segen des Herrn: Der Herr segne dich u. behüte dich!

Der Herr erleuchte sein Angesicht über dir u. sei dir gnädig!

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich u. gebe dir Frieden!

Hierauf wende ich mich nun an uns, geliebte Gemeindeglieder. Was ihr von diesen Dingen u. Amt wiederum gehört habt, das soll uns Allen überhaupt wichtig sein, damit wir diese unsere Brüder in ihrem Geschäftskreise nicht gering achten. Es würde uns das auch sonst gar übel anstehen, weil es ja eigentlich unsere Sachen sind, welche sie zu besorgen u. anzuordnen haben. Sind es aber unsere Lasten, so sollen wir ihnen dieselben nicht zu erschweren, sondern vielmehr zu erleichtern suchen.

Wenn daher der Eine oder der Andere in seinem Dienst etwas zu fordern hat, so sollten wir gern u. willig hören u. nicht verdrießlich u. unwillig darüber werden, womit wir dem ... die Bürde nicht groß machen. Wird Jemand zur Arbeit bestellt, oder sonst zu einer Sache, die ihm das Gemeindewohl bringt, aufgefordert, so sollte er, wo nur irgend möglich, es gerne thun. Denn das ist ja freilich eine sehr traurige Erscheinung in einer Gemeinde, wenn das Kirchliche u. Allgemeine mit Gleichgültigkeit ohne Scheu vor Gott, oder auch wohl gar mit Widerwillen betrieben

u. ausgerichtet wird. Denn da liegt es nicht etwa daran, was gemeiniglich angegeben wird, sondern es steckt tiefer, es fehlt da an der Liebe zum Wort; denn ein solcher Widerwille bezieht sich nur auf das Predigtamt. Wird das Wort Gottes hoch, theuer u. werth geachtet, dann wird auch das Amt des Wortes geachtet u. da thut man dann auch gerne u. mit Lust alles, was damit zusammenhängt.

Möchten wir es daher doch immer mehr u. besser erkennen, welch' eine große u. unaussprechliche Wohlthat es sei, daß der Herr sein Amt u. seinen Herd unter uns aufgerichtet hat, dann würden wir das Opfer, welches damit verbunden ist, u. gerade um deßwillen gebracht werden muß, mit dem größten Vergnügen thun u. ausrichten, & uns glückl. schätzen, daß wir es thun dürfen. Möchten wir uns doch als Gemeinde immer mehr u. besser betrachten lernen als sein Leib, wo ein Glied dem andern Handreichung thut mit Freuden, u. also auch hierin Gott gepreiset werde durch unsern Herrn Jesum Christum, welcher unser alleiniges Haupt u. alleiniger Herr ist.

Laßt mich euch nun noch schließlich an die Pflichten der einzelnen Gemeindeglieder erinnern. Diese sind:

1, die Anweisungen des h. Predigtamtes, auch die persönlichen Ermahnungen des Pastors u. der Gemeindevorsteher mit Willigkeit an= u. aufzunehmen;

2, den öffentlichen Gottesdienst nicht ohne Noth zu versäumen;

3, die Gemeindeversammlungen fleißig zu besuchen, u. sich eines nüchternen, besonnenen Wesens zu befleißigen;

4, kein heimliches Parteiwesen, auch nicht wider den Pastor, anzuregen oder zu fördern, sondern in eigner Person, u. [illegible] durch den Mund der entsprechenden Gemeindebeamten mit ihm zu handeln, wo er wirklich oder vermeintlich dem Einen oder dem Andern Anstoß giebt;

5, zur Erhaltung des heiligen Predigtamts, der Kirche u. Schule, sowie zur Bestreitung sonstiger Ausgaben nach Vermögen beizutragen;

6, die Kinder fleißig zur Schule zu schicken, u. sie auch zum öffentl. Gottesdienst u. Christenlehre anzuhalten;

7, überhaupt einen christl. u. ehrbaren Wandel zu führen, sich der Welt u. ihrer Lust, als Tanzen, Spielen, in den Trinkstuben umherliegen u. dgl. zu entschlagen;

8, bei vorkommenden Streitigkeiten zwischen einzelnen Mitgliedern darf keiner sofort zum weltl. Richter gehen, sondern sie sollen sich miteinander in brüderlicher Liebe wieder zu vereinigen suchen, wie es Christen zusteht. Gelingt es aber nicht, dann sollen sie ihre Sache dem Kirchenrath vorlegen, u. dieser hat die Pflicht, so viel an ihm ist, die streitenden Parteien zu vereinigen, damit Friede

hergestellt werde, nach 1. Cor. 6, 1–8. Und sind dann die Umstände der Art, daß es auch da nicht entschieden werden kann, so mögen sie es vom weltl. Richter entscheiden lassen, doch ohne gegenseitigen Haß u. Bitterkeit.

9., Ein jeder, der diesen Verpflichtungen muthwillens nicht nachkommt, ist zunächst, nachdem er von den betreffenden Beamten ermahnt worden ist, vor den Kirchenrath zu fordern, u. erst dann, wenn dieses ohne Erfolg bleibt, vor die ganze Gemeinde.

Der Herr selbst mache einen jeden unter uns fertig, zu thun seinen Willen u. schaffe in uns allen, was vor ihm gefällig ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

:– Lasset uns beten: Herr Jesu Christe, du Hirte u. Bischof aller deiner so theuer erkauften Schafe, wir danken dir, daß du deine Kirche auch hier gegründet u. gegen die Pforten der Hölle in so manchen Stürmen u. Anfechtungen bisher erhalten hast. Wir danken dir, daß auch wir durch den Quell deines theuren Evangeliums zur seligen Gemeinschaft mit dir u. deinem Reich berufen sind, im rechten Gebrauch der Gnadenmittel stehen u. von deinem Geiste durch dieselben ~~bearbeitet~~ werden. Wir bitten deine gnädige Barmherzigkeit, du wollest das selige Licht deines Wortes uns gnädiglich erhalten, u. nach deiner theuren Verheißung mit deiner Gnade bei uns sein u. bleiben, dein Wort reichlich bei uns wohnen lassen in aller Weisheit, u. dein Wort fördern an unsern Orten!

Siehe auch in Gnaden herab auf diese unsere Mitbrüder, die in christl. Ordnung zu Ältesten, Vorstehern u. Presbytes erwählt sind u. jetzt solches ihr Dienst übernommen haben. Erfülle ihr Herzen mit Liebe zu dir, zu deinem Wort, u. zu der Gemeinde, welcher sie mit ihrem Wandel vorleuchten u. mit Rath u. That dienen sollen, auf daß sie mit gläubigem Aufsehen auf deinen gnädigen Beistand Werk thun u. arbeiten nach dem Vermögen, welches du ihnen darreichst u. also dein heiliger Name in allem gepriesen werde. Das wollest du ihnen um deines Namens willen. Amen.

(Dank den abgehenden Diaconen)

Ich wende mich nun noch an euch, die ihr jetzt von eurem Dienst abtretet, u. spreche euch im Namen der Gemeinde den schuldigen Dank ab für den Eifer u. die Treue, die ihr in der Verwaltung des euch übertragenen Amts bewiesen habt. Der Herr wolle euch reichlich dafür segnen u. seine gnädige Verheißung an euch erfüllen, nach welcher er ja den geringsten Dienst, der zu seines Namens Ehre geschieht, nicht unbelohnt lassen will. G. Gebt, S. 134

Empfanget nun alle zum Schluß mit gläubigem Herzen den Segen des Herrn:
Der Herr segne dich u. s. w. — (siehe letzte Seite)

Schlußvers: Unsern Ausgang oder dgl.

Praefation am h. Himmelfahrtsfest.

Am Pfingstfeste.

Wahrhaft würdig u. recht, billig u. heilsam ist es, daß wir dir, HERR, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott, allzeit u. allenthalben danksagen durch Christum, unsern HERRN. Denn Er ist aufgefahren über alle Himmel u. hat sich gesetzet zu deiner Rechten u. ausgegossen, (wie es heut am Tage ist) den verheißenen Geist über die auserwählten Kinder.
Deß freuet sich u. frohlocket der Erdkreis mit lautem Schall, u. die obern Kräfte u. die himmlischen Mächte singen in einer Herrlichkeit einen Lobgesang u. sprechen ohne Ende:
Heilig u.s.w.

Gebet des Predigers vor dem Halten seiner Predigt.

Herzliebster Vater in Christo! Siehe nicht an meine Sünde u. lass mich dieselben jetzt nicht entgelten, sondern siehe an deine Ehre, das Verdienst u. die Fürbitte deines l. Sohnes Jesu Christi, dieser Gemeinde Nothdurft u. mein Unvermögen, u. gib mir dein heiliges, lehrendes, strafendes u. tröstendes Wort reichlich u. kräftig, mächtig u. himmlisch, gründlich u. erbaulich, ernst u. eindringlich, lieblich u. tröstlich, leicht faßlich u. behaltlich u. nachhaltig wirksam in mein Herz, Sinn u. Mund. Sei auch gnädig meinen Zuhörern, daß das dein Wort möglichst wenig auf den Weg, auf das Steinigte u. unter die Dornen, sondern möglichst viel auf ein gutes Land falle. Erhöre mich um Jesu Christi willen! Amen. (Aus d. [illegible] Agende (die er geschrieben hatte)

Copirt den 13. Aug. 1884.

143.

Der HERR segne dich und behüte dich!
Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich
und sei dir gnädig!
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden! (Amen *singt* die Gem.)











